

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.beruflexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Kristallschleiftechnikerin Kristallschleiftechniker

🕒 **Lehrzeit: 3 Jahre** 💰 **Einstiegsgehalt: € 1.760,- bis € 2.490,-** 📉 **Arbeitsmarkttrend: sinkend ↓**

INHALT

Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	2
Aussichten.....	3
Weiterbildung.....	3
Aufstieg.....	3
Vergleichbare Schulen.....	4
Verwandte Lehrberufe.....	4
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen).....	4
Lehrlingsstatistik.....	5
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	5
Impressum.....	6

TÄTIGKEITSMERKMALE

Der Begriff "Kristallschleiftechnik" bezeichnet alle Verfahren zur Bearbeitung von Kristallglas, Edelsteinen und ähnlichen Werkstoffen. Aus Kristallglas werden vor allem folgende Produkte bzw. Produktteile hergestellt: Einrichtungs- und Ziergegenstände (z.B. Vasen, Spiegel, Lampenschirme, Weihnachtsschmuck, Glasfiguren, Aschenbecher, Briefbeschwerer usw.), Schmuck (z.B. Armbänder, Broschen, Ringe, Crystal Tattoos), Kristall-Luster, Uhrengehäuse usw. In der Kristallschleiftechnik verbinden sich heute handwerkliche Tradition mit hochmodernen Produktions- und Fertigungsmethoden an computergesteuerten Präzisionsmaschinen. Um in diesem Bereich eine fundierte Ausbildung anzubieten, die sowohl die handwerklichen Anforderungen als auch die Maschineneinstellung und -wartung in der Serienproduktion abdeckt, wurde der Lehrberuf "KristallschleiftechnikerIn" eingerichtet.

KristallschleiftechnikerInnen arbeiten hauptsächlich in der glasverarbeitenden Industrie, teilweise auch in Gewerbebetrieben der Glasverarbeitung. In der glasverarbeitenden Industrie wird heute generell mit halb- und vollautomatischen Maschinen produziert. Hier sind die wichtigsten Aufgaben der KristallschleiftechnikerInnen die Einstellung und Bedienung der Produktionsanlagen und die Überwachung der Arbeitsabläufe. Größte Bedeutung hat dabei die laufende Überwachung und Sicherstellung der Produktqualität (Qualitätssicherung). Die KristallschleiftechnikerInnen führen weiters Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an den Maschinen und Anlagen durch (Reinigen, Austauschen von Verschleißteilen usw.) und sind auch für kleinere Reparaturen zuständig (Behebung von Fehlern/Mängeln/Störungen in den mechanischen, elektrischen und elektronischen Teilen der

Produktionsanlagen). KristallschleiftechnikerInnen benötigen also auch fundierte Kenntnisse der Mechanik, der Elektrotechnik, der Elektronik, der Pneumatik und der Hydraulik.

In der Vorbereitung einer Produktionsserie legen die KristallschleiftechnikerInnen zunächst die Arbeitsschritte, Arbeitsmittel und Arbeitsmethoden anhand der technischen Unterlagen aus der Entwurfsabteilung fest; sie planen die Arbeitsabläufe und Produktionsschritte und beschaffen die erforderlichen Werkstoffe. Sodann programmieren die KristallschleiftechnikerInnen die rechnergesteuerten Anlagen oder schließen frei programmierbare Steuerungen/Regelungen an. Sie bestücken die Geräte/Maschinen/Produktionsanlagen mit den Bearbeitungs-Werkzeuge (dieser Vorgang heißt "Rüsten") und stellen die Werkzeuge ein. Und bereits in der Startphase werden eine Reihe qualitätssichernder Maßnahmen durchgeführt, z.B. genaue Auswahl und Kontrolle der verwendeten Materialien, Einstellung und Test der Bearbeitungs-Werkzeuge, genaue Überprüfung der Maschineneinstellungen usw.

Die Ausbildung der KristallschleiftechnikerInnen umfasst im Wesentlichen einen handwerklichen Teil und einen produktionstechnischen Teil. Im handwerklichen Teil lernen die Lehrlinge zunächst die Werkstoffe kennen. Sie erhalten eine Grundausbildung in der mechanischen Bearbeitung von Metallen, Kunststoffen und anderen Werkstoffen (Messen, Verbinden, Sägen, Trennen, Bearbeiten von Oberflächen, Montieren), wobei sie diese Bearbeitungstechniken sowohl händisch als auch unter Verwendung von Maschinen und Geräten erlernen. Die Lehrlinge werden mit den Eigenschaften von Kristallglas, Edelsteinen und ähnlichen Werkstoffen vertraut gemacht, erlernen das Messen, Sägen, Bohren, Rundieren, Glätten und Polieren dieser Werkstoffe und erwerben Fertigkeiten im Schleifen von Flächen, Facetten, Kalotten und Kegeln. Der produktionstechnische Teil der Ausbildung umfasst vor allem die Programmierung und Bestückung der Maschinen/Anlagen, die Wartung und Reparatur der Maschinen/Anlagen und die Qualitätssicherung.

ANFORDERUNGEN

- **Handgeschicklichkeit:** Kristallglas, Edelsteine und Metall bearbeiten;
- **Fingerfertigkeit:** verschiedene Schleiftechniken anwenden;
- **Auge-Hand-Koordination:** manuelle Feinarbeiten vornehmen;
- **Sehvermögen:** Erkennen von Materialfehlern, Qualitätskontrollen;
- **räumliche Vorstellungsfähigkeit:** Schleifarbeiten nach Zeichnungen und Plänen durchführen;
- **mathematisch-rechnerische Fähigkeit:** technische Daten erfassen und dokumentieren;
- **logisch-analytisches Denken:** Erkennen und Beseitigen von Fehlern und Störungen an Produktionsanlagen;
- **generelle Lernfähigkeit:** Prüfung und Beschaffung von Werkstoffen;
- **technisches Verständnis:** Werkzeuge und Anlagen warten und instandhalten, nach technischen Unterlagen Materialien zuschneiden, abmessen.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe: Der Großteil der KristallschleiftechnikerInnen ist in der glasverarbeitenden Industrie sowie teilweise auch in Betrieben der Glasverarbeitung tätig. Auch Glasveredelungsbetriebe bieten Beschäftigungsmöglichkeiten. Manche KristallschleiftechnikerInnen mit Zusatzausbildung arbeiten in Edelsteinschleifereien.

Lehrstellensituation: Seit 2012 wurden keine Lehrlinge in diesem Lehrberuf ausgebildet.

Unterschiede nach Geschlecht: Der Lehrberuf KristallschleiferIn wird fast ausschließlich von Männern erlernt. In den letzten Jahren wurden aber überhaupt keine Lehrlinge in diesem Beruf ausgebildet.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten: Die österreichische Glasindustrie ist stabil, hängt jedoch stark von der Entwicklung des Bausektors und der gesamtwirtschaftlichen Lage ab. Ausländische Betriebe, die kostengünstiger produzieren, stellen eine große Konkurrenz dar. Daher sind die Beschäftigungszahlen der Glasindustrie in den letzten Jahren leicht rückläufig. Die meisten Betriebe der industriellen Glasverarbeitung liegen in Tirol, Oberösterreich und Niederösterreich.

Beschäftigungsaussichten: Da in den nächsten Jahren mit einer weiterhin sinkenden Nachfrage nach Bleikristall zu rechnen ist, sind die Berufsaussichten für KristallschleiftechnikerInnen eher schlecht. Jedoch stellen Ausbildungsbetriebe ihre Lehrlinge oft nach Abschluss der Lehre weiter an. Zudem haben KristallschleiftechnikerInnen durch ihr Wissen im Bereich der Produktions- und Automatisierungstechnik auch die Möglichkeit, in anderen Bereichen eine Beschäftigung zu finden.

WEITERBILDUNG

Für KristallschleiftechnikerInnen kommen in erster Linie innerbetriebliche Weiterbildungsmaßnahmen in Frage, z.B. Einschulungsmaßnahmen bei Anschaffung neuer Maschinen (diese Schulungen werden meist von den Maschinenherstellern durchgeführt). Die Erwachsenenbildungseinrichtungen Berufsförderungsinstitut (BFI) und Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) bieten Kurse in Maschinenprogrammierung, Automatisierungstechnik, Elektronische Maschinensteuerung uä. an.

Weiterführende Bildungsmöglichkeiten zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs sind einschlägige Fachrichtungen der Werkmeisterschule für Berufstätige (z.B. "Maschinenbau", "Maschinenbau - Automatisierungstechnik", "Maschinenbau - Betriebstechnik" oder "Kunststofftechnik"; Dauer: 2 Jahre, Abendunterricht) und die folgenden zur Reife- und Diplomprüfung führenden Schulen: Aufbaulehrgang für Glastechnik; Aufbaulehrgang für Kunsthandwerk-Design; (beide Aufbaulehrgänge werden am Standort der Glasfachschule in Kramsach/Mariatal in Tirol geführt); Aufbaulehrgang für Berufstätige für Wirtschaftsingenieurwesen (3 Jahre); Aufbaulehrgang für Berufstätige für Wirtschaftsingenieurwesen (3 Jahre); Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Maschineningenieurwesen, Ausbildungsschwerpunkte "Maschinen- und Anlagentechnik", "Automatisierungstechnik" oder "Haustechnik" (4 Jahre); Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Wirtschaftsingenieurwesen (4 Jahre); Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Wirtschaftsingenieurwesen, Ausbildungsschwerpunkte "Betriebsinformatik", "Betriebsmanagement", "Qualitätsmanagement" und "Umweltökonomie" (4 Jahre).

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:

Bei entsprechender Weiterbildung können KristallschleiftechnikerInnen zu VorarbeiterInnen, ArbeitsvorbereiterInnen oder WerkmeisterInnen aufsteigen.

Selbstständige Berufsausübung:

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für KristallschleiftechnikerInnen im reglementierten Gewerbe "GlaserIn, GlasbelegerIn und FlachglasschleiferIn, HohlglasschleiferIn und HohlglasveredlerIn, GlasbläserIn und Glasinstrumentenerzeugung" (verbundenes Handwerk, Befähigungsnachweis erforderlich).

Weiters können KristallschleiftechnikerInnen das freie Gewerbe "Schleifen von Edelsteinen und Mineralien" ausüben.

VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:

Fachschule für Glastechnik, Ausbildungszweige "Flachglas", "Hohlglas" oder "Technisches Glas" (Kramsach/ Mariatal, Tirol). Weiters kommen auch Schulen der Bereiche "Maschinenbau" (bzw. Maschineningenieurwesen) und "Elektrotechnik/Elektronik" in Frage; im Bereich "Maschinenbau/Maschineningenieurwesen" sind das z.B. die Fachschulrichtungen "Allgemeiner Maschinenbau" oder "Fertigungstechnik" und die HTL-Richtungen "Maschinen- und Anlagentechnik", "Automatisierungstechnik", "Fertigungstechnik", "Werkstofftechnologie", "Betriebsmanagement", "Werkstoffingenieurwesen" oder "Wirtschaftsingenieurwesen"; im Bereich "Elektrotechnik/Elektronik" sind einschlägige Schulen z.B. die Fachschul-Richtungen "Elektrotechnik" oder "Elektronik" und die HTL-Richtungen "Elektrotechnik" (Ausbildungsschwerpunkte "Energietechnik und Industrielle Elektronik", "Regelungstechnik").

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
GlasmacherIn	nein
KonstrukteurIn - Schwerpunkt Maschinenbautechnik	nein
ProzesstechnikerIn	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

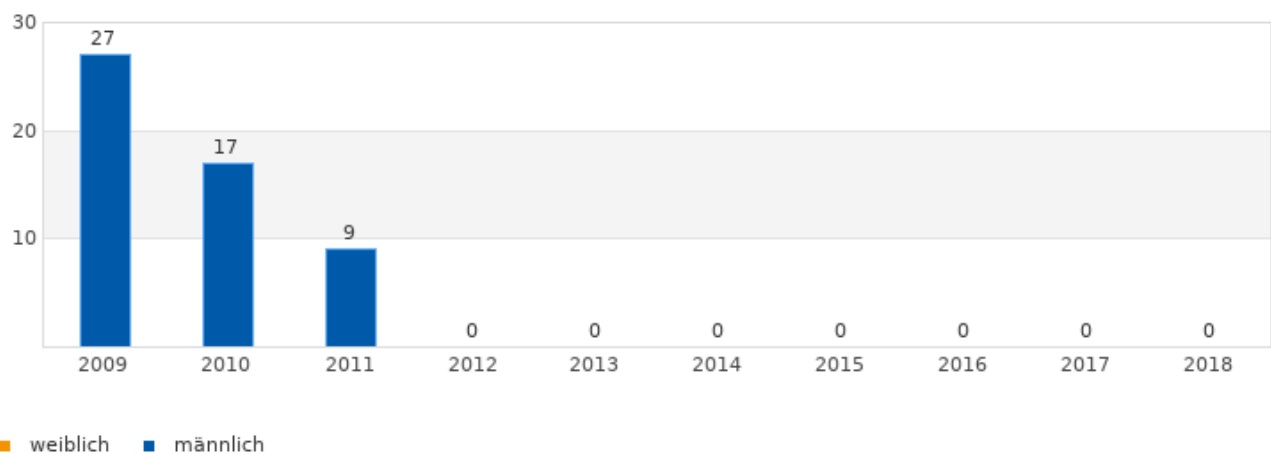
Kollektivvertrag	gültig ab																		
Glasergewerbe (berechnete Monats-Richtwerte nach den Stundensätzen des Kollektivvertrags) (Arbeiter) <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr><td>1. Lehrjahr:</td><td>659</td></tr> <tr><td>2. Lehrjahr:</td><td>873</td></tr> <tr><td>3. Lehrjahr:</td><td>1.317</td></tr> <tr><td>4. Lehrjahr:</td><td>1.532</td></tr> </table> <table border="0" style="margin-left: 20px; background-color: #e6f2ff;"> <tr><td colspan="2">+ Sonderregelung für Lehrlinge nach Vollendung des 18. Lebensjahres</td></tr> <tr><td>1. Lehrjahr:</td><td>873</td></tr> <tr><td>2. Lehrjahr:</td><td>873</td></tr> <tr><td>3. Lehrjahr:</td><td>1.317</td></tr> <tr><td>4. Lehrjahr:</td><td>1.532</td></tr> </table>	1. Lehrjahr:	659	2. Lehrjahr:	873	3. Lehrjahr:	1.317	4. Lehrjahr:	1.532	+ Sonderregelung für Lehrlinge nach Vollendung des 18. Lebensjahres		1. Lehrjahr:	873	2. Lehrjahr:	873	3. Lehrjahr:	1.317	4. Lehrjahr:	1.532	01.05.2019
1. Lehrjahr:	659																		
2. Lehrjahr:	873																		
3. Lehrjahr:	1.317																		
4. Lehrjahr:	1.532																		
+ Sonderregelung für Lehrlinge nach Vollendung des 18. Lebensjahres																			
1. Lehrjahr:	873																		
2. Lehrjahr:	873																		
3. Lehrjahr:	1.317																		
4. Lehrjahr:	1.532																		
Glas be- und verarbeitende Industrie einschließlich der Flachglasschleiferbetriebe (Arbeiter) <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr><td>1. Lehrjahr:</td><td>668</td></tr> <tr><td>2. Lehrjahr:</td><td>856</td></tr> <tr><td>3. Lehrjahr:</td><td>1.273</td></tr> <tr><td>4. Lehrjahr:</td><td>1.565</td></tr> </table>	1. Lehrjahr:	668	2. Lehrjahr:	856	3. Lehrjahr:	1.273	4. Lehrjahr:	1.565	01.06.2019										
1. Lehrjahr:	668																		
2. Lehrjahr:	856																		
3. Lehrjahr:	1.273																		
4. Lehrjahr:	1.565																		

Kollektivvertrag	gültig ab
Glashütten-Industrie: Bereich Flachglas (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 739 2. Lehrjahr: 919 3. Lehrjahr: 1.306 4. Lehrjahr: 1.940	01.06.2019
Glashütten-Industrie: Bereich Hohlglas (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 739 2. Lehrjahr: 919 3. Lehrjahr: 1.306 4. Lehrjahr: 1.838	01.06.2019
Glashütten-Industrie: Firma "D. Swarovski und Co." (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 739 2. Lehrjahr: 919 3. Lehrjahr: 1.306 4. Lehrjahr: 1.864	01.06.2019

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)

Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
männlich	17	9	0	0	0	0	0	0	0	0
weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gesamt	17	9	0	0	0	0	0	0	0	0
Frauenanteil	0,0%	0,0%	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.760,- bis € 2.490,- *

Datengrundlage sind die entsprechenden Kollektivverträge (Stand: Juli 2018). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Die **Mindest-Löhne** und **Mindest-Gehälter** sind in den **Branchen-Kollektivverträgen**

geregelt. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 15.02.20

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!